

Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Referendarin und Rektorin wegen Gendern an Grundschule

Beitrag von „RosaLaune“ vom 11. Mai 2024 12:04

[Zitat von NRWSchule](#)

In diesem Thread soll es nicht um den Sinn oder Unsinn des Genderns an sich gehen. Ich frage mich aber durchaus, was eine Referendarin dazu bewegt, mit aller Muße den Glottisschlag an einer Grundschule einzuführen und was das Kollegium dazu bewegt, das einfach so mitzumachen UND auf die SuS zu übertragen. Den SuS wird üblicherweise beigebracht, sich an Regeln zu halten, und das amtliche Regelwerk zur Rechtschreibung enthält Gendersonderzeichen nicht.

Den Glottisschlag braucht man in Osterfeld nicht einzuführen. Osterfest gehört zu den Regionen des deutschen Sprachraums, wo der Glottisschlag zum Lautinventar der gesprochenen Sprache gehört. Anders wäre das vielleicht in Garmisch-Partenkirchen, in Innsbruck oder Zürich. Nach Meinung vieler gehört der Glottisschlag auch zur Standardlautung der deutschen Standardsprache.

Wie viele polemische Gegner des Genderns zeigst du also hier nur, dass du die Sache nicht vollends verstanden hast, von Deutsch keine Ahnung hast und dazu kommt noch, dass du dich aus Stänkerantrieb hier angemeldet hast.

Ein lebriges Unwillkommen.